

Zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und ASSRdWD

Es naht der Beginn der Wahlkampagne in der Obersten Sowjet der RSFSR. Wir gehen den bevorstehenden Wahlen entgegen, bereichert durch die großen Erfahrungen der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR.

Die Wahlen zeigen deutlich, mit welcher hoher Bewußtheit und hoher Aktivität das ganze Volk sich bei uns an der Lösung der wichtigsten Aufgaben der Entwicklung und Festigung seines sozialistischen Staates beteiligt. Die Geschichte der Völker und Staaten kennt kein zweites Beispiel einer solchen aktiven Teilnahme der Volksmassen am Staatsaufbau.

Die Große sozialistische Oktoberrevolution hat den Werktätigen der Republik der Wolgadeutschen eine Heimat gegeben, die sie unter dem Zarismus nicht hatten und nicht haben konnten. Unter Führung und mit unmittelbarer Unterstützung des russischen Proletariats haben die werktätigen Deutschen an der Wolga, wie auch alle anderen ehemals vom Zarismus unterdrückten und geknechteten Völker Rußlands, sich vom Joch des Kapitalismus und der Gutsbesitzer für immer befreit und die Möglichkeit erhalten, ein Leben in Wohlstand und Kultur, national der Form nach und sozialistisch dem Inhalt nach, aufzubauen.

Die verruchten Feinde des Volkes, die trotzkistisch-bucharinischen - rykowschen Agenten des Faschismus und deren Helfershelfer — die bourgeois-nationalistischen Elemente, versuchten den sozialistischen Aufbau auch in der Republik der Wolgadeutschen zu verhindern, trieben ihr Schädigungswerk in der Industrie und Landwirtschaft, hemmten die Entwicklung der sozialistischen Kultur. Die Feinde des Volkes wollten unserem freien, glücklichen werktätigen Volk wieder das kapitalistische Joch aufbürden. Das ist ihnen nicht gelungen und wird ihnen nie gelingen.

Unter der Führung der bolschewistischen Partei und des Genossen Stalin hat die Parteiorganisation zusammen

mit den Werktätigen diese Erzfeinde des Volkes entlarvt und zerschmettert und wird sie bis zu Ende ausrotten.

Wir sind bereits in die Periode der entfalteten Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und ASSRdWD eingetreten. Es ist dringend nötig, daß die politische Massnarbeit breitestens entfaltet wird.

Von neuem muß die Arbeit der Propagandisten und Agitatoren in Bewegung gesetzt werden, die so glänzend und erfolgreich während der Wahlkampagne in den Obersten Sowjet der UdSSR gearbeitet hat.

Es muß gesagt werden, daß die Agitations-Propagandarbeit in vielen Kolchos und in einigen Betrieben unseres Kantons noch ungenügend entfaltet ist. In den Zirkeln für die Erlernung der Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD sind von allen Stimmberechtigten im Kanton kaum die Hälfte umfaßt. In einigen Kolchos, sowie in Beckerdorf, Kalininfeld u.a. arbeiten die Zirkel überhaupt nicht. In Philippsfeld (Vorsitzender des Dorfsowjets Alberty) sind überhaupt nur 4 Zirkel organisiert, in denen nicht alle Wähler umfaßt werden können. Der Besuch der Beschäftigten ist äußerst schwach, und einige Propagandisten hatten überhaupt noch keine Beschäftigung.

Es ist notwendig, die Vorbereitung zu den Wahlen mit der erfolgreichen Durchführung der Aussaat zu verbinden. Es ist notwendig, die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und in den Obersten Sowjet der ASSRdWD durch neue Siege an allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus zu bezeichnen. Durch die organisierte Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Wahlen werden die Werktätigen unseres Kantons noch einmal ihre hohe politische Bewußtheit, ihre tiefste Ergebenheit zur Partei und zum Führer der Völker Genossen Stalin demonstrieren.

Von der Saat

Der Kolchos „Rotarmist“ zu Orłowski hat am 8. April i. J. in vollem Umfange die Frühlingsaussaat in Angriff genommen. An diesem Tag eggten die Traktoristen des TschTS-Traktors der 4. Traktorenbrigade (Brigadier Helwig) 105,4 ha Schwarzsacker in 2 Schichten, bei einer Norm von 90 ha. Auch die Traktoristen Reusch And. und Alberg überboten ständig die Normen im Eggen

und die Traktoristen Altenhof und Krüger erfüllten mit ihren STS-Traktoren die Norm im Säen von 15 ha in der Schicht mit 20 ha.

Die 4. Traktorenbrigade des Kolchos „Rotarmist“ steht mit der 1. Traktorenbrigade des Kolchos „Kämpfer“ im sozialistischen Wettbewerb betreffs der rechtzeitigen Durchführung der Frühlingsaussaat mit bester Qualität. **Beilmann**

Hohe Arbeitsleistungen in der Frühlingsaussaat

Der Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer hatte bis zum 8. April i. J. 283 ha Schwarzsacker geeggt und 43,9 ha gesät. Die erste und die zweite Feldbaubrigade gehen den anderen Brigaden dieses Kolchos mit gutem Beispiel in der Arbeit der Frühlingsaussaat voran.

Die Kollektivisten der ersten Feldbaubrigade, Friebus und Ehrentraut, erfüllen täglich ihre Tagesnorm im Eggen mit Pferden bis zu 200 Prozent. Auch die Kollektivisten der zweiten Feldbaubrigade, die Genossen Friebus und Kraus, erfüllen täglich die Aufgaben im Eggen mit lebender Zugkraft von 3,6 mit 6 bis 6,76 ha in der Schicht.

Die kulturelle Bedienung der Kollektivisten auf dem Felde ist gut organisiert. Besonders bemüht sich der Agi-

tator — Komsomolst Justus David, der in seiner Brigade systematisches Vorlesen aus den Zeitungen und Unterhaltungen durchführt.

Die Traktoren der Traktorenbrigade dieses Kolchos arbeiten ohne Stillstände. Jedoch am 6. April in der Nacht haben durch Schuld der Traktoristen Enders Joh., Walter Emil und Bruchmann Alex. die Traktoren zwei Stunden lang still gestanden, weil ihrer Meinung nach der Boden „zu feucht“ gewesen sei. Tatsächlich hätte man die Arbeit ununterbrochen weiter führen können. Diese „feuchte“ Stimmung muss zerschlagen und eine ununterbrochene Arbeit des gesamten Traktorenparcs der Brigade gesichert werden.

Friebus Rubin.

Die agrotechnischen Regeln streng einhalten

Eine der wichtigsten Vorbedingungen zur Erzielung hoher Ernteerträge ist die strenge Einhaltung der agrotechnischen Regeln. Ungeachtet dessen, daß diesbezüglich strenge Anweisungen vorhanden sind, werden von einzelnen Kolchos die agrotechnischen Regeln bei der Durchführung der Frühlingsaussaat verletzt. So wird im Kolchos „Kirow“ zu Boaro der Schwarzsacker statt in 3 Spuren in 2 Spuren geeggt. Die Brigadiere der Feldbaubrigaden dieses Kolchos, Liebrecht und Günther, die die bearbeiteten Felder laut Akt zu übernehmen haben, achten auf diese Verletzung der agrotechnischen Regeln nicht, übernehmen solche schlecht bearbeitete Felder und schließen im Akt ein, daß die Qualität der bearbeiteten Felder gut sei. Dieses ist vollkommen unzulässig. Die Verwaltung dieses Kolchos sitzt im Kabinett und weiß nicht, was in den Brigaden vorgeht.

Auch ist in diesem Kolchos noch nicht das nötige

Anhängegerät für die STS-Traktoren besorgt. Der Kampf zur Vernichtung der Zieselmäuse wird nicht geführt.

Ähnliche Fälle sind auch in den Kolchos „Tschapajew“ und „Rot Front“ zu bemerken. Im Kolchos „Tschapajew“ wurden bei einem Plan der Vernichtung von Zieselmäusen von 8000 Stück erst 442 Stück, im Kolchos „Rot Front“ von 4000 Stück erst 150 Stück und im Kolchos „Kirow“ von 7000 Stück erst 85 Stück vernichtet. Der Agronom der Orłowski MTS Genosse Lehmann ist über all diese Mißstände in der Arbeit dieser Kolchos informiert, unternimmt aber keine konkreten Maßnahmen zu ihrer Beseitigung.

Es ist notwendig die Prüfung der Qualität der Arbeit in der Frühlingsaussaat zu verbessern und das Eggen in 2 Spuren keinesfalls zuzulassen, das gibt uns die Garantie, daß wir in diesem Jahr einen noch größeren Ernteertrag als im vergangenen Jahr erzielen werden.

A. Noack

Verlauf der Feldarbeiten in Philippsfeld

Im Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld waren bis zum 8. April 510 ha geeggt, 132 ha gesät und 43 ha kultiviert.

Mit dem Ackern wurde noch nicht begonnen. Die besten Resultate in der Arbeit zeigen die 2. Feldbaubrigade (Brigadier Metzker F.) und die 6. Traktorenbrigade (Brigadier Bartolomäi). Die Kollektivisten, wie Metzker F. und Metzker Friedrich des Joh. aus der 2. Feldbaubrigade überboten ständig ihre Aufgabe von 4 ha bis über 5 ha. Der Traktorist der 6. Traktorenbrigade Gen. Gott-

fried Konstantin überbietet ständig seine Aufgabe in der Arbeit.

Die kulturelle Bedienung der Kollektivisten auf dem Felde ist gut organisiert. Besonders gut verhält sich der Praktikant von der Kommunistischen Landwirtschaftlichen Schule Gen. Stehle, er führt ständig Produktionsberatungen durch, und alle 2 Tage erscheint eine Wandzeitung, auch wird aus der Zeitung ständig vorgelesen. Schlecht ist nur, daß auf dem Felde die Zirkel zur Erlernung der Grundbestimmung

Foto von J. Chalip



Leiter der Expedition auf der „Tajmyr“ Gen. A. W. Ostalzew.

Die Dorfsowjets müssen die Arbeit der Frühlingsaussaat in den Kolchos leiten

Der Dorfsowjet ist der Leiter und Organisator der breiten Masse der Dorfbevölkerung für neue und neue Produktionssteige, für das weitere Aufblühen der sozialistischen Kultur und des Wohlstandes im Dorfe.

Dieses hat aber der Vorsitzende des Kalininfelder Dorfsowjets Gen. Bleichrot scheinbar noch nicht verstanden. Gen. Bleichrot leitete die Vorbereitungsarbeit der Kolchos zur Frühlingsaussaat nicht und erweist auch gegenwärtig den Kolchos nicht die geringste Hilfe in der Durchführung der Frühlingsaussaat. Für die Arbeit der Lesehallen interessiert sich Gen. Bleichrot überhaupt nicht. Die Mittel zur Ausstattung der Lesehallen werden nicht ausgenutzt, trotzdem es dort an Ausstattung fehlt. In den Lesehallen sind keine Tische, keine Stühle, keine Spiele u. s. w. vorhanden.

Die Zirkelarbeit zur Erlernung der Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und in den Obersten Sowjet der ASSRdWD ist nicht entfaltet. Die Arbeit des Dorfsowjets verläuft unorganisiert und planlos.

Es ist notwendig, daß der Dorfsowjet zu Kalininfeld die Arbeit der Frühlingsaussaat in den Kolchos leitet, die Erlernung der Grundbestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD organisiert und die Kulturmassenarbeit im Dorfe entschieden verbessert.

Wiederhold Ella

über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD sich nicht beschäftigen. Die Zirkel müssen schnellstens in Gang gesetzt werden.

Bartolomäi

Wettkampf der Schwimmer Moskaus und Leningrads

Vor kurzem wurde in Leningrad der Wettkampf um den Preis namens d. 10. Kongreß des LKJV d SU zwischen den Schwimmern Moskaus und Leningrads durchgeführt

Foto von Fedossejew



(von links nach rechts) Der Weltmeister im Schwimmen — der Moskauer S. Boitschenko, welcher den ersten Platz im Brasse-Schwimmen auf 100 Meter belegte und L. Meschkow (Leningrad), welcher den ersten Preis im Schwimmen bei freiem Stil auf 100 Meter errang.

An den Fronten in Spanien

Ost (aragonische) Front

Die faschistische Aviation fährt fort, bevölkerte Punkte im republikanischen Hinterland zu bombardieren. Es gibt Tote und Verwundete. Am 5. April unternahmen die Faschisten gegen Abend eine Attacke südlich vom Flusse Ebro.

Laut Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums setzen die Faschisten nördlich von Lerida ihre Attacken fort, wobei sie alle Angriffsmittel anwenden. Die republikanischen Truppen verteidigen das linke Ufer des Flusses Segro bei der Siedlung Balager. Weiter nach Norden dauern die Attacken des Gegners in der Richtung auf Tremp an.

Die republikanische Aviation unternahm eine Reihe Erkundungsflüge, während der sie mit großer Genauigkeit die faschistischen Truppenansammlungen mit Bomben bewarf und aus Maschinengewehren beschoss. Die republikanischen Flieger schossen ein faschistisches Flugzeug der Marke „Fiat“ ab.

Spanien fordert das Recht des freien Waffenankaufs

London, 6. April. Wie die Reuteragentur berichtet, hat der Botschafter der Spanischen Republik in London dem Außenministerium Englands eine Note mit der Forderung nach der Wiederherstellung des Rechts des freien Ankaufs von Waffen und Kriegsausrüstung für die Regierung des republikanischen Spanien überreicht.

Die Regierung des republikanischen Spanien, heißt es in der Note, erachtet es für notwendig, die Aufmerksamkeit der Regierungen Frankreichs und Englands als der Initiatoren des Abkommens über die Nichtteilnahme auf die Ungerech-

Die Arbeit in der Frühlingsaussaat entschieden verbessern

Im Kolchos „Lenin“ zu Marxstadt gibt es eine Reihe Kollektivisten, die während der Frühlingsaussaat Muster bolschewistischer Arbeit zeigen. Die Kollektivistin Zitzer Friedrich, Zitzer Joh, Riemer Karl, Deis Friedrich u. a. überbieten die Tagesnormen im Eggen mit Pferden von 3 ha ständig mit 4 ha und mehr. Jedoch im allgemeinen werden in diesem Kolchos die Tagesaufgaben in den Brigaden noch nicht erfüllt. Im Kolchos waren zum 8. April i. J. erst 137 ha Schwarzsacker geeggt und 9,5 ha gesteckt.

Das Zurückbleiben dieses Kolchos in der Frühlings-

aussaat läßt sich zum großen Teil durch die Unbeweglichkeit der Kolchosverwaltung erklären. In diesem Kolchos fehlt die Sorge um den Menschen. Kulturmassenarbeit in den Brigaden wird nicht geführt. Die Traktorenhäuschen sind in schlechtem Zustand und gänzlich ungenügend ausgestattet. Vorlesen aus den Zeitungen, Erlernung der Grundbestimmung für die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSR dWD finden nicht statt. Die Reparatur eines STS-Traktors wurde von der MTS in die Länge gezogen, wodurch die Arbeit mit diesem Trak-

tor erst mit 2 Tagen Verspätung in Angriff genommen werden konnte.

Wir sind in der Periode, wo den Erfolg des Kampfes um die Erzielung hoher Ernteerträge nicht nur Tage, sondern Stunden entscheiden, deshalb ist ein Zögern in der Durchführung der Frühlingsaussaat u. z. u. Die Verwaltung des Kolchos „Lenin“ ist verpflichtet, sofort eine entschiedene Besserung in der Arbeit aller Brigaden zu schaffen und dadurch die rechtzeitige Durchführung der Frühlingsaussaat mit guter Qualität zu sichern.

Beilmann.

Die Kulturmassenarbeit in den Brigaden verbessern

Schon einmal wurde über die schlechte Arbeit des Lesehalleleiters des Dorfes Boregardt Genossen Hoffmann geschrieben. Doch ist alles fruchtlos. Die Arbeit der Lesehalle ist nach wie vor schlecht gestaltet.

In den Brigaden ist die Kulturmassenarbeit ungenügend entfaltet. Die Erlernung der Grundbestimmung für

die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und in den Obersten Sowjet der ASSR dWD ist nicht organisiert. Die Brigadenwandzeitungen erscheinen nicht. Genosse Hoffmann kommt nur äußerst selten in die Brigaden.

Auch die Pädchule, die

über diesen Kolchos das Cheftum hat, könnte in der kulturellen Bedienung der Kollektivisten auf dem Felde mehr tun.

Gen Hoffmann ist verpflichtet, energisch an die Arbeit zu gehen und die kulturelle Bedienung der Kollektivisten auf dem Felde mustergültig zu gestalten.

Kunstmann

Die Arbeitsstörungen in den Brigaden sofort beseitigen

Schon einige Tage wird im Kolchos „Kalinin“ zu Boregardt die Frühlingsaussaat geführt, doch sind bis heute die Störungen in der Arbeit der Brigaden noch nicht beseitigt.

In den Traktorenbrigaden fehlt es an nötigen Schraubenschlüsseln. Die Kolchosverwaltung scheidet täglich Anrichter für die Traktorenbrigaden aus, trotzdem sind die Brigaden bis heute noch ohne Anrichter. Die Aufrechnungnahme der Arbeit wird nicht geführt.

Alle diese Mängel stören die erfolgreiche Durchführung der Frühlingsaussaat. Die Kolchosverwaltung und die MTS sind verpflichtet, diese Mängel sofort auszumerken.

Kunstmann.

Ein vorbildlicher Kindergarten

Dank der Organisierung der Kindergärten in den Kolchos bekommen die Kollektivistinnen die Möglichkeit ungestört an den Feldarbeiten teilzunehmen. Dieses hat der Kolchos „Woroschlow“ richtig eingeschätzt und alle Maßnahmen zur mustergültigen Gestaltung der Arbeit der Kindergärten getroffen.

Den Kindern stehen die verschiedensten Spiele zur Verfügung. Der Kindergarten besitzt ein Radio, ein Patephon, eine Automaschine für Kinder und vieles andere.

Die Leiterin des Kindergartens Werner Emma bemüht sich sehr darum, die Arbeit des Kindergartens noch besser zu gestalten, ihn in einen vorbildlichen Kindergarten des Kantons zu verwandeln.

Röhrig Amalia

Ausstellung der Volkskunst

Die Zeitung „Sowjetskaja Myssl“ (Welkij - Ustjurer Rayon, Wologodsker Gebiet) widmete unlängs eine Extra-Seite dem Kunstschnitt auf Birkenrinde. Nach den Schatueln der Schemogodsker Heimarbeiter des Welkij-Ustjurer Rayons besteht eine große Nachfrage in Moskau, Leningrad, Kiew u. a. Städten der UdSSR.



Neue Muster-Zelchungen der Birkenrinde-Schnitzerinnen (aus der Zeitung „Sowjetskaja Myssl“)

Stillstände in der Traktoren-Arbeit

In den Brigaden des Kolchos „Roter Landmann“ zu Beckerdorf verläuft die Arbeit in der Frühlingsaussaat unorganisiert. Die Tagesaufgaben in den Brigaden werden nicht erfüllt. Die Ursache dieser schlechten Arbeit ist die ungenügende Vorbereitung zur Frühlingsaussaat. So stand am 6. April i. J. durch Schuld der Marxstädter MTS, die die Reparatur der Traktoren mit schlechter Qualität ausführte, in der 3. Traktorenbrigade ein Traktor länger als 18 Stunden still bis er von den Traktoristen wieder in Gang gesetzt wurde. Auch die Reparatur der Sämaschinen in diesem Kolchos ist unbefriedigend. Schon beim Beginn der Arbeit ver-

sagte in der 4. Traktorenbrigade eine Sämaschine bei der Arbeit.

Vorgestern wurde in allen Brigaden des Kolchos der Beschluß des Büros des KK der KP(B)SU und des Präsidiums des KVK „über den Verlauf der Feldarbeiten in der Frühlingsaussaat im Kanton“ besprochen. Die Besprechung des Beschlusses rief einen neuen Arbeitsaufschwung unter den Kollektivistinnen hervor. Alle Brigaden verpflichteten sich, die bestehenden Mängel in der Durchführung der Frühlingsaussaat sofort zu beseitigen und eine entschiedene Verbesserung in der Arbeit aller Brigaden herbeizuführen.

Rau.

Verantwortlicher Redakteur: K. Wunder.

Bekanntmachung

Der Bevollmächtigte des VK für Beschaffung im Marxstädter Kanton verpflichtet alle Betriebe, Anstalten und Organisationen (ausgeschlossen die Kolchose) des Kantons nicht später als bis zum 11. April 1938 dem obengenannten Bevollmächtigten folgende Angaben über ihre Aussaat von Körnerkulturen nach einzelnen Kulturen in ha zuzuschicken:

- 1) Herbstsaat in Jahre 1937 auf das Jahr 1938.
- 2) Plan der Aussaat im Frühling 1938.

Bevollmächtigter d. VK für Beschaffung im Marxstädter Kanton: Noack.

Bekanntmachung

Das Marxstädter Nemkino sucht einen Buchhalter. Gehalt nach Uebereinkommen. Direktion

Bekanntmachung

Die Werkstätte des Mechanikums benötigt Montage-Schlosser. Die Leitung der Werkstätte setzt alle Organisationen in Kenntnis, daß sie Bestellungen auf verschiedene Schmiedearbeiten annimmt.

Leitung der Werkstätte

Bekanntmachung

Die Verwaltung des Stadtelektronetzes setzt alle Abonnenten in Kenntnis, daß zwecks Durchführung der Remonte auf der Linie Engels-Marxstadt vom 15.—25. April täglich von 8 bis 18 Uhr der Strom in der Stadt ausgeschaltet wird. Verwaltung.

Marxstädter Kantontypographie Bevollmächtigter d. Hauptleitverw. d. ASSR d. W. Nr. 279 April 2335